



HEKS
Brot für alle.

MEL-Bulletin für Fachpersonen

+++ Neue Ausbildung zur interkulturellen Vermittler:in mit Teilabschluss Migrationsfachperson +++ Mit Sprachnachrichten Migrant:innen erreichen +++



Interkulturelle Vermittler:innen geben Orientierung, sprechen auch schwierige Themen an und fördern die Selbstständigkeit des Gegenübers.

+++ Migrationsfachpersonen (MFP) und interkulturelle Vermittler:innen (ikV) brauchen für ihre Arbeit dieselben Kompetenzen. Nur die Einsatzgebiete unterscheiden sich.+++

Interkulturelle Vermittler:innen arbeiten bei HEKS beider Basel hauptsächlich in der Gesundheitsförderung, Wissensvermittlung und in der Begleitung von Familien und Gruppen. In Zukunft bildet sich die Nähe zum Berufsbild der Migrationsfachperson – beide begleiten Menschen im Integrationsprozess – auch bildungspolitisch ab: Die neue Ausbildung für interkulturelles Vermitteln, bzw. das Schwerpunkt-Modul «Kommunizieren und Begleiten» ist als Teilabschluss auf dem Weg zum eidg. FA Migrationsfachperson anerkannt worden.

HEKS MEL hat in den Vorarbeiten zu diesem Erfolg eine führende Rolle übernommen. INTERPRET, die schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln koordinierte die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene und nimmt gegenüber der Trägerschaft Migrationsfachperson die Qualitätssicherung wahr. <https://fachperson-migration.ch>

MEL wird das Modul im Frühjahr erstmals durchführen, als Teil der umfassenden ikV-Ausbildung «Erreichen, Informieren, Moderieren und Begleiten». Die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn subventionieren die Ausbildung. Unter den Teilnehmer:innen werden sowohl interkulturelle Dolmetscher:innen sein, wie auch Praktiker:innen aus Quartiertreffpunkten, Peer-Projekten, Vereinen und Initiativen. Das Schwerpunktmodul wird zudem von Teilnehmer:innen besucht, welche in der Zentralschweiz für Caritas als interkulturelle Vermittler:innen arbeiten.

MEL-intern

Neue INTERPRET Basisausbildung für interkulturelles Dolmetschen

Ab 2024 wird Vieles neu in der Qualifizierung für Dolmetscher:innen mit INTERPRET-Zertifikat.

Neu müssen sie ihre Fähigkeiten an einer mündlichen Prüfung beurteilen lassen. Zu dieser gehören vier Teile, einer davon wird eine praktische Dolmetschprüfung sein: Aussagen werden ab Band abgespielt und müssen verdolmetscht werden. So soll die möglichst vollständige und wortgetreue Übertragung von der einen Sprache in die andere überprüft werden. INTERPRET plant diese Prüfungen ab August/September 2024 in den verschiedenen Regionen der Schweiz anzubieten.

Die Basisausbildung soll daher noch mehr auf die Dolmetschtechniken und deren Training ausgerichtet werden. Neu werden zudem Video- und Telefondolmetschen zur Basisausbildung gehören. Neben Gesundheit, Bildung und Sozialem sollen die Absolvent:innen auch in der Lage sein, in den Bereichen Asyl und Justiz zu arbeiten.

Die neue Ausbildung muss also neu ins Berufsbild aufgenommene Kompetenzen vermitteln. Gleichzeitig soll die Ausbildung kürzer werden. Statt bisher rund 120 h wird die neue Basisausbildung noch knapp 100 h umfassen.

Wo wird gespart? Das neue System sieht vor, dass in der Basisausbildung das Wissen zu den Einsatzbereichen stark reduziert wird. Für MEL ist klar, dass ein vertieftes und interkulturell fundiertes Wissen zu den wichtigsten Bereichen zentral für eine gute Dolmetschleistung ist. Wir suchen daher nach einer Lösung, diese Kompetenzen weiterhin im Rahmen der MEL-Ausbildungen zu vermitteln.

Mit Sprachnachrichten Migrant:innen erreichen

Angefangen hatte es während der Corona-Zeit: Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich suchten nach neuen Wegen, wie Migrant:innen mit wichtigen Informationen erreicht werden können. Während einer kurzen Zeit konnte HEKS das «Hilfetelefon» in sieben Migrationssprachen anbieten. Doch es zeigte sich schnell, dass längerfristig weniger personalintensive Lösungen gebraucht wurden. Für die interkulturellen Vermittler:innen war klar, dass eine mündliche Form gewählt werden muss. Der Austausch mit den Fachpersonen des Gesundheitsdienstes ergab: Wir produzieren Sprachnachrichten. Diese Audio-Nachrichten wurden auf der kantonalen Webseite veröffentlicht.

Ihre Wirkkraft entfalten sie jedoch dann, wenn sie von dort heruntergeladen und geteilt werden. Von WhatsApp zu WhatsApp, resp. Signal, Telegram oder wie auch immer die Anbieter:innen dieser Dienste heissen: Die einmal produzierten Nachrichten fanden so ihren Weg über Schlüsselpersonen in Vereinen und Projekten zu Mitgliedern und Teilnehmer:innen, über die Lehrpersonen zu den Eltern, über die Sozialdienste zu den Familien etc.



Zuverlässige Information, in der Muttersprache gesprochen: die Sprachnachrichten der interkulturellen Vermittler:innen erreichen Jung und Alt.

Kontakt

Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

Programm MEL
Pfeffingerstrasse 41
Postfach
4002 Basel

Tel. 061 367 94 00
mel@heks.ch
www.mel.heks.ch

Das MEL-Bulletin erscheint 2-mal jährlich mit aktuellen Informationen und Einblicken aus den Bereichen interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln.

Verantwortlich:
Claudia Studer
Ausbildungsleiterin MEL

Wirksame Sprachnachrichten produzieren mit interkulturellen Vermittler:innen von HEKS:

Inzwischen wurde das Konzept bereits für weitere Themen erprobt: Nach einem Erstkontakt mit der Projektleitung stellen die Fachpersonen den interkulturellen Vermittler:innen ihr Informationskonzept und -material für die deutschsprachige Bevölkerung vor. Dieses wird gemeinsam auf interkulturelle Herausforderungen und Besonderheiten befragt. Auf Basis dieses Austauschs werden die Sprachnachrichten formuliert und produziert. Bereits produziert wurden Beiträge zu «Häuslicher Gewalt» und zu «Prämienverbilligungen». Aktuell werden Beiträge zu «Blut spenden», «Psychosozialem Stress im Spital» und «Krebsvorsorge» erarbeitet.

Kontakt: Inga Pilling, Kompetenzzentrum ikV, Tel.+41 61 367 94 00 / 07 Email: inga.pilling@heks.ch

Beispiel «Prämienverbilligungen»: <https://www.asb.bs.ch/Leistungen-des-ASB/Praemienverbilligung.html>

Beispiel «Häusliche Gewalt»: <https://www.halt-gewalt.bs.ch/Sprachnachrichten.html>